

Erfahrungsbericht LMUexchange Medizin

Gastland, Universität: USA, Upstate Medical University	Zeitraum des Aufenthalts: 11.3.24 – 03.05.24
Aufenthaltstyp (Semester, Famulatur, PJ, Forschung): PJ	Fach/Fächer: Innere Medizin

Kontaktdaten (freiwillig)

Name: Richard Paktiaval	E-Mail:
-------------------------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

Bitte lassen Sie die Struktur der Vorlage unverändert und gehen Sie auf die einzelnen Themenfelder ein. Ihre Informationen und Tipps sind für zukünftige Stipendiaten sehr nützlich! Wir möchten Sie deshalb auch bitten, einer Veröffentlichung zuzustimmen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

VORBEREITUNG

1. Allgemeine Tipps zur Planung

Die LMU hat seit 2021 eine Partnerschaft mit der SUNY Upstate Medical University, dank des Verdienstes von Prof. Schulze (Lehrstuhl für psychiatrische Genomik). Ich habe somit Kontakt mit ihm aufgenommen und anfragt, ob ich Inner Medizin für 2 Monate dort absolvieren kann. Ich musste lange auf eine Antwort warten und wurde zwischenzeitlich in Vergessenheit geraten. Am Ende habe ich meine Zusage für meinen Zeitraum erst ca. 2 Monate vorher erhalten. Das größte Problem hierbei ist, dass unsere PJ-Tertialzeiten nicht mit den dortigen Rotationszeiten übereinstimmen.

2. Visum

Ich habe eine ESTA-Application für deutsche Staatsbürger verwendet. Die ist im Jahr 90 Tage gültig und hat so gepasst. Es war kein Studentenvisum notwendig.

3. Anreise

Ich bin von NYC mit dem Bus nach Syracuse gefahren. Es wäre aber auch möglich, direkt dorthin zu fliegen, die Stadt hat einen Flughafen.

4. Auslandsrankenversicherung

Hierbei weiße ich auf den Versicherungsschutz vom Marburger Bund hin. Es ist für Studierende komplett kostenlos und auch eine Berufshaftpflicht kann abgeschlossen werden. Ich habe allerdings nie meine Versicherungen in Anspruch genommen.

5. Unterkunft

Unterkünfte sind leider relativ teuer in der kleinen Stadt. Man kann über AirBNB etwas mieten oder über Facebook gruppen/marketplace. Das ist wie Kleinanzeigen in den Staaten. Ich habe ein WG-Zimmer über eine Facebook-Gruppe gefunden, welche im Preis noch okay war.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. Organisation des Studiums / klinischen Praktikums / Forschungsaufenthaltes an der Gastuniversität

(Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität/-klinik, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Die Organisation über das „Student office“ verlief reibungslos. Jennifer Abott und Seth Perry, das sind die hauptsächlichen Ansprechpartner, kümmern sich darum, das man rechtzeitig die richtigen Informationen erhält und die nötigen Unterlagen einreicht. Man muss einige Impfungen sowie einen negativen Tuberkulose Test nachweisen. Wenn alle Unterlagen vollständig sind nimmt die jeweilige Abteilung Kontakt mit einem auf. In meinen Fall Innere Medizin und Dr. Zac Shepherd.

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes

Das Upstate University Hospital ist eine riesige Klinik mit allen Fachrichtungen und Expertisen. Dort ist die Hierarchie im Krankenhaus wie folgt: Medical Student, Intern, Resident, Attending. Das Medizinstudium dauert nur 4 Jahre und kostet viel. Ich war 4 Wochen auf der normalen medical unit und dann 4 Wochen auf der intensive care medical unit. Man wurde einem Team zugeteilt, das alle 2 Wochen neu besetzt wurde. In Amerika rotieren die Assistenzärzte viel, sodass sie möglichst viel Erfahrung sammeln. Die Rolle der Studenten war eher eine passive Beobachterrolle. Man durfte Patienten in Visiten vorstellen und auch die Dokumentation übernehmen. In den USA gibt es keine Krankenversicherungspflicht, es kommt vor, dass manch Kranke einfach abgelehnt werden bei Aufnahme, wenn keine finanziellen Ressourcen haben. Die digitale Dokumentation erfolgt über Epic, so heißt die Software dort. Das Programm ist sehr nützlich, da es mit künstlicher Intelligenz teilweise arbeitet und einem viel Arbeit abnimmt. Des weiteren gab es viele Patienten mit Drogenabusus, welche auf der Intensivstation gelandet sind. In den Staaten gibt es viel mehr Obdachlosigkeit, Substanzmissbrauch und krankhaftes Übergewicht als bei uns. Auch letale Infektionskrankheiten wie HIV und Hepatitis waren häufiger. Jeden Tag gab es eine Vorlesung für die Assistenzärzte, welche ich auch besuchen konnte. Auch gab es ein tollen Simulationsraum, an welchen man Sonografieren, Punktionen usw. üben konnte.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Dies ist in der Zuständigkeit des LPA und sollte ohne Probleme anerkannt werden, da alle notwendigen Unterlagen abgegeben wurden.

9. Freizeit und Alltag

Upstate New York ist ein schöner Ort mit viel grün. Allerdings ist kalt bis Ende April, sodass ich nur wenig Sonnentagen genießen konnte. Auch ist Mobilität ein Problem, da öffentliche Verkehrsmittel wenig ausgebaut sind innerhalb der Region. Man braucht gefühlt für alles ein Auto, welches sehr teuer ist, wenn man es mietet. Somit habe ich immer versucht, bei anderen Leuten mitzufahren. Man kann z.B. zu den Niagarafällen fahren oder nach New York City. Ich bin nach meinen Tertian nach Montreal für eine Woche.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Die lokalen Studenten waren ziemlich fasziniert von meiner Anwesenheit und wussten teilweise gar nicht, dass es möglich ist, im Ausland zu studieren bzw. zu praktizieren. In Amerika muss man vor der Medical School auf das College gehen, also schon einen Studienabschluss vorweisen. Viele der Studenten waren ca. 30 Jahre alt, wenn sie mit dem Studium fertig waren. Besonders nett waren die Studenten, die mich zu ihren sozialen Veranstaltungen eingeladen haben und mich auch mal mit dem Auto wohin mitgenommen haben. Auch ist in Amerika Status und Zugehörigkeit viel ausgeprägter als bei uns. Jeder im Krankenhaus hat unter seinem Namensschild seine Zugehörigkeit (Berufsgruppe) gezeigt, teilweise auch auf der Kleidung.

11. Persönliches Fazit

Es war immer mein Traum, in Amerika mal zu studieren. Das Image über hervorragende Lehre hat sich allerdings für mich relativiert, beide Systeme bei uns zu Lande und dort haben ihr für und wider. Ich habe mir auch bestätigt, dass ich nicht in Amerika leben und arbeiten möchte, da die Lebensqualität in Deutschland m.M.n höher ist. Dennoch bin ich sehr dankbar über die Erfahrung und würde sie jederzeit wieder tun.

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

-